

FRANKFURT TIMES

Unabhängige Tageszeitung – 31. Juni 2011 –

Landtag wählt Ministerpräsident: Schon zu Beginn heftig Sand im Getriebe der Regierungskoalition?!

K/S WIESBADEN – Sven Gleßmann ist neuer hessischer Ministerpräsident. Der Landtag wählte den Spitzenkandidaten der Konservativen Partei heute Nachmittag mehrheitlich zum Regierungschef des Landes.

CDU- Fraktion noch im Urlaub? Gleßmann konnte keine absolute Mehrheit der Stimmen erzielen. Zahlreiche Abweichler verweigerten ihm die Stimme. Ob es ein Mangel an innerer Führungsstärke, mentaler Abwesenheit oder Nachwehen des vorabendlichen Treffens in der Staatskanzlei ist, gilt es für die Regierungspartei zügig aufzuarbeiten. Der Opposition wurde hiermit schon zu Beginn der Legislaturperiode eine Steilvorlage geliefert.



Überzeugt? Ahmad bei der Deklaration des Wahlrechts für Weltbürger.
Bild: Kolumna/Schlegel

Ein Präsident im Porzellanladen

Kommentar Kolumna/Schlegel
Für einen Eklat sorgte das rüpelhafte Verhalten des neuen Landtagspräsidenten während der ersten Sitzung. Mehrfach sprach er Namen der Abgeordneten falsch aus. So wurde aus Burmester Burmeister oder aus Seyrling Severling. Auf die Spitze trieb

er es mit dem Abgeordneten Ahmad, dessen Namen er derart witzig zu finden schien, dass er vor Lachen fast vom erhöhten Sitzplatz fiel. Eine Entschuldigung bei den betroffenen Personen bleibt er bis heute schuldig. Wir sagen zu so einem Verhalten: Pfui und zeigen die rote Karte! Der Anstandsknigge sollte zukünftig in keiner Abgeordnetentafel fehlen.

Kommentar

Vom Wutbürger zum Weltbürger

Karla Kolumna/ Wayne Schlegel

In der Debatte um eine Einführung des kommunalen Wahlrechts für Bürger von Drittstaaten, scheint der Phantasie der Arbeitnehmerpartei keine Grenzen gesetzt. Der Abgeordnete Ahmad schlug, stellvertretend für seine Partei, eine Abschaffung der Staatsbürgerschaft vor. Jeder Bewohner der Erde sei schließlich Weltbürger, Denken in nationalstaatlichen Dimensionen sei im 21. Jahrhundert antiquiert. Das Wahlrecht für jedermann sei Ausdruck demokratischen Denkens und Ergebnis einer zunehmend heterogenen, pluralistischen Gesellschaft und dürfe niemandem vorenthalten werden. Ahmad wörtlich: „Staatsbürgerschaft darf Integration nicht im Wege stehen!“ Zu der Frage der Zuerkennung des Status Weltbürger auch für extraterrestrische Lebensformen, wollte sich Ahmad gegenüber dieser Zeitung nicht äußern.

Asphaltiert die Umwelt!

Innovativer Vorschlag der Fraktion die Grünen sorgt für Verwirrung – auch innerhalb der Partei

WIESB.-Kolumna/ Schlegel
Der Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg scheint besiegelt. Doch was danach? Das Thema „erneuerbare Energien“ wurde in Hessen bisher stiefmütterlich behandelt – man rangiert an letzter Stelle bundes-

weit. Robin Schwarzfeld schlug nun neben einem Blick auf die kernenergie-lastige Ökopolitik des Nachbarn Frankreichs vor allem die Unterfütterung von Hessens Straßen mit Dynamos, die die Bewegung der Kraftfahrzeuge in Energie umwandeln

und speichern sollen, vor. Ob dieser Vorschlag frischen Wind in die Debatte bringt? Ganz nach dem Motto mehr Straßen, mehr Bodenversiegelung, mehr Verkehr wirbt die ökologische Partei bei der breite der Bevölkerung. Gefallen könnte dieser Vorschlag

der freiheitlichen Partei, die durch Häde und Burmester verlauten ließen, Lehrer auch in den Ferien in Fortbildung zu schicken. Auf Hessens neuen Straßen dann sicherlich ein Vergnügen.